

Öffentliches Recht im Nebenfach

Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht mit Übungsfällen

Bearbeitet von
Prof. Dr. Steffen Detterbeck

5. Auflage 2017. Buch. XXX, 322 S. Kartoniert

ISBN 978 3 8006 5487 1

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Verwaltungsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vahlens Lernbücher

Detterbeck
Öffentliches Recht im Nebenfach

Öffentliches Recht im Nebenfach

Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht,
Europarecht mit Übungsfällen

von

Prof. Dr. Steffen Detterbeck

5., aktualisierte Auflage

Verlag Franz Vahlen München

Prof. Dr. Steffen Detterbeck lehrt Staats- und Verfassungsrecht an der Philipps-Universität Marburg und ist Richter am Hessischen Staatsgerichtshof.

ISBN 978 3 8006 5487 1

© 2017 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz: DTP-Vorlagen der Herausgeber
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlagsgestaltung: C. H. Beck, Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Dieses Buch wendet sich an alle Studenten, die das öffentliche Recht als Nebenfach belegt haben und entsprechende Prüfungen absolvieren müssen. Sämtliche prüfungsrelevante Teilgebiete des öffentlichen Rechts – Staatsrecht, Verfassungsprozessrecht, allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht und Europarecht – werden in diesem Buch behandelt. Allerdings darf von einem Buch dieses Zuschnitts nicht Vollständigkeit erwartet werden. Der Schwerpunkt liegt auf denjenigen Fragestellungen und Fallkonstellationen, die erfahrungsgemäß besonders prüfungsrelevant sind. Andere Gegenstände werden nur übergangsmaßig behandelt oder vollständig ausgeblendet. Über die Schwerpunktsetzung lässt sich naturgemäß streiten. Sie beruht primär auf meinen Erfahrungen, ist aber auch Ausdruck meiner persönlichen Vorstellungen und Vorlieben. Auch deshalb kann dieses Buch keine Vorlesungen oder Übungen ersetzen. Vielmehr empfiehlt es sich als begleitende Lektüre. Denn in den einschlägigen Lehrveranstaltungen wird zumeist gezielt auf die Prüfungen vorbereitet. Deshalb sollte jeder Student, der dieses Buch nach Maßgabe der stofflichen Vorgaben des Dozenten durcharbeitet, in der Lage sein, die anstehenden Prüfungen erfolgreich zu meistern.

Die Übungsfälle und Lösungen dienen zum einen der Wiederholung und Vertiefung des Lehrstoffes. Zum anderen dokumentieren sie exemplarisch, welche Fallkonstellationen und Probleme in Klausuren auftreten können und wie sie aufbaumäßig und argumentativ bewältigt werden können.

Es wird eine gemäßigte neue Rechtschreibung verwendet. Orthographische Grausamkeiten wie z.B. drei aufeinanderfolgende gleichlautende Konsonanten werden vermieden.

Hinweise, Anregungen und vor allem Verbesserungsvorschläge aus dem Leserkreis sind mir sehr willkommen. Sie erreichen mich unter folgender Adresse: Prof. Dr. Steffen Detterbeck, Institut für Öffentliches Recht, Philipps-Universität Marburg, Universitätsstraße 6, 35032 Marburg oder detterbeck@staff.uni-marburg.de.

Marburg, im März 2017

Steffen Detterbeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Übersichten und Prüfschemata	XXIII
Hinweise auf Gesetzesammlungen und Literatur	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

Teil 1: Verfassungsrecht

Einführung	1
Erstes Kapitel: Staatsorganisationsrecht	2
§ 1 Das Bundesstaatsprinzip	2
§ 2 Das Rechtsstaatsprinzip	3
I. Allgemeine Bedeutung	3
II. Einzelausprägungen des Rechtsstaatsprinzips	3
1. Normenhierarchie	3
a) Verfassungen	4
b) Formelle Gesetze	4
c) Rechtsverordnungen	4
d) Satzungen	5
e) Ungeschriebenes Recht	5
f) Rangordnung der Rechtsquellen	5
- Übersicht 1: Normenpyramide	5
2. Gewaltenteilung	6
3. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	7
a) Vorrang des Gesetzes	7
b) Vorbehalt des Gesetzes	7
aa) Begriff	7
bb) Abgrenzungen	8
aaa) Wesentlichkeitstheorie	8
bbb) Parlamentsvorbehalt	8
ccc) Bestimmtheitsgrundsatz	8
cc) Reichweite des Vorbehalts des Gesetzes und Regelungsdichte	9
4. Verhältnismäßigkeitsprinzip	9
5. Vertrauenschutz – Rückwirkungsverbote	9
6. Weitere rechtsstaatliche Erfordernisse	11
7. Die Sicherung und Durchsetzung des Rechtsstaatsprinzips	11
- Übersicht 2: Rechtsstaatsprinzip	12

§ 3 Das Demokratieprinzip	12
I. Grundsätze	12
II. Die politischen Parteien	13
1. Allgemeine Bedeutung	13
2. Begriff und rechtlicher Status der Parteien	13
3. Das Parteienprivileg	14
III. Wahlen	15
1. Wahlrechtsgrundsätze	15
2. Die einfachgesetzliche Regelung der Bundestagswahlen	16
§ 4 Das republikanische und sozialstaatliche Prinzip und das Staatsziel Umwelt- und Tierschutz	17
I. Das republikanische Prinzip	17
II. Das Sozialstaatsprinzip	17
III. Das Staatsziel Umwelt- und Tierschutz	18
§ 5 Der Bundestag	18
I. Rechtsstellung und Funktionen	19
II. Wahlperiode (Amtsdauer)	19
III. Organisation	20
1. Geschäftsordnung	20
2. Organe, Hilfsorgane und Untergliederungen des Bundestages	21
a) Bundestagspräsident	21
b) Fraktionen und Gruppen im Bundestag	21
c) Ausschüsse	22
3. Die Abgeordneten	22
a) Statusrechte	22
b) Indemnität und Immunität	24
aa) Indemnität	24
bb) Immunität	25
§ 6 Der Bundesrat	25
§ 7 Die Bundesregierung	26
I. Zusammensetzung und Bildung	26
1. Der Bundeskanzler	26
2. Die Bundesminister	27
II. Aufgabenverteilung	28
1. Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers (Kanzlerprinzip), Art. 65 S. 1 GG	28
2. Ressortprinzip, Art. 65 S. 2 GG	28
3. Kollegialprinzip, Art. 65 S. 3, 4 GG	28
§ 8 Der Bundespräsident	28

§ 9 Gesetzgebung	29
I. Gesetzgebungscompetenzen	29
1. Die Grundregel der Art. 30, 70 GG	29
2. Ausschließliche Gesetzgebungscompetenz des Bundes	30
3. Konkurrierende Gesetzgebung	31
4. Ungeschriebene Gesetzgebungscompetenzen des Bundes	35
a) Bundeskompetenz kraft Natur der Sache	35
b) Bundeskompetenz kraft Sachzusammenhangs	35
5. Kompetenzrechtliche Standardprobleme	36
- Übersicht 3: Gesetzgebungscompetenzen	38
II. Gesetzgebungsverfahren	40
1. Einleitungsverfahren	40
2. Hauptverfahren	40
a) Der Gesetzesbeschluss im Bundestag	40
b) Die Unterscheidung zwischen Einspruchs- und Zustimmungsgesetzen	40
c) Das Zustandekommen von Gesetzen	42
aa) Einspruchsgesetze	42
bb) Zustimmungsgesetze	42
3. Abschlussverfahren	43
- Übersicht 4: Gesetzgebungsverfahren, Art. 76 ff. GG (Prüfschema)	43
4. Sonderproblem: Die Prüfungskompetenz des Bundespräsidenten	44
a) Formelles Prüfungsrecht	44
b) Formelle Prüfungspflicht	44
c) Materielles Prüfungsrecht	45
d) Materielle Prüfungspflicht	45
§ 10 Verwaltung	46
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	46
- Übersicht 5: Staatsgewalten	47
II. Die grundgesetzliche Verteilung der Verwaltungskompetenzen im Bund-Länder-Verhältnis	47
1. Grundsatz	47
2. Die Systematik der Art. 83 ff. GG	47
a) Die gesetzesakzessorische Verwaltung (Vollzug von Gesetzen)	47
aa) Landesgesetze	47
bb) Bundesgesetze	48
aaa) Landeseigener Vollzug	48
bbb) Auftragsverwaltung der Länder	48
ccc) Bundeseigener Vollzug	49
b) Die nicht gesetzesakzessorische (gesetzesfreie) Verwaltung	49

§ 11 Rechtsprechung	50
- Übersicht 6: Gerichtsbarkeiten	52
Zweites Kapitel: Grundrechte	53
§ 12 Begriff und Bedeutung der Grundrechte	53
I. Grundaussage	53
II. Der Standort der Grundrechte	53
III. Grundrechtsfunktionen	54
1. Multifunktionalität	54
2. Status-Lehre von Georg Jellinek	54
a) Status negativus	54
b) Status positivus	54
c) Status activus	55
3. Grundrechte als objektives Recht	55
4. Grundrechtliche Schutzpflichten des Staates	56
IV. Grundrechtsberechtigte	56
V. Grundrechtsverpflichtete	59
§ 13 Aufbau einer Grundrechtsprüfung	59
I. Eröffnung des Schutzbereichs	60
1. Sachlicher Schutzbereich	60
2. Personeller Schutzbereich	61
II. Eingriff in den Schutzbereich	62
- Übersicht 7: Grundrechtseingriff	64
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Grundrechtseingriffs	64
1. Existenz einer Grundrechtsschranke	64
2. Formelle Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes	65
3. Materielle Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes	66
a) Spezielle Anforderungen	66
b) Allgemeine Anforderungen – insbesondere	
Verhältnismäßigkeitsprinzip –	66
- Übersicht 8: Verhältnismäßigkeitsprinzip (Prüfschema)	70
c) Beachtung sonstigen Verfassungsrechts	70
- Übersicht 9: Grundrechtsmäßigkeit formeller Gesetze (Prüfschema)	71
§ 14 Die einzelnen Grundrechte	72
I. Menschenwürde, Art. 1 I GG	72
1. Schutzbereich	72
2. Eingriffe	72
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	73
II. Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 I GG	73
1. Schutzbereich	73
2. Eingriffe	74
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	74

4. Verhältnis zu anderen Grundrechten (Konkurrenzen)	74
III. Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG	75
1. Schutzbereich	75
2. Eingriffe und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	76
IV. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Art. 2 II 1 GG	76
1. Schutzbereich	76
a) Recht auf Leben	76
b) Recht auf körperliche Unversehrtheit	76
2. Eingriffe und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	76
V. Freiheit der Person, Art. 2 II 2, 104 GG	76
1. Schutzbereich	76
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	77
VI. Gleichheitsrechte, Art. 3, 6 V, 33 I-III, 38 I 1 GG	77
1. Der allgemeine Gleichheitssatz des Art. 3 I GG	77
a) Allgemeine Bedeutung	77
b) Prüfungsaufbau	77
- Übersicht 10: Art. 3 I GG (Prüfschema)	79
c) Bedeutung für Exekutive und Judikative	81
d) Besonderheiten	81
2. Spezielle Gleichheitssätze, Art. 3 II, III, 6 V, 33 I-III, 38 I 1 GG	81
a) Verhältnis zu Art. 3 I GG	81
b) Art. 3 II, III GG	82
c) Art. 33 I-III GG	83
aa) Gleiche staatsbürgerliche Rechte und Pflichten, Art. 33 I GG	83
bb) Gleicher Zugang zum öffentlichen Dienst, Art. 33 II GG	83
VII. Glaubens-, Gewissensfreiheit und Recht auf Kriegsdienst- verweigerung, Art. 4 GG	83
1. Systematik	83
2. Glaubensfreiheit, Art. 4 I, II GG	84
a) Schutzbereich	84
b) Eingriffe	84
c) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	84
3. Gewissensfreiheit, Art. 4 I GG	85
4. Kriegsdienstverweigerungsrecht, Art. 4 III 1 GG	85
VIII. Die Grundrechte des Art. 5 GG	85
1. Meinungsfreiheit, Art. 5 I 1, 1. Alt. GG	85
a) Schutzbereich	85
b) Eingriffe	87
c) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	87
aa) Grundrechtsschranken	87
aaa) Allgemeine Gesetze (erste Schranke des Art. 5 II GG)	87
bbb) Gesetzliche Bestimmungen zum Schutze der Jugend (zweite Schranke des Art. 5 II GG)	88

ccc) Recht der persönlichen Ehre (dritte Schranke des Art. 5 II GG)	89
ddd) Weitere Schranken	89
bb) Zensurverbot, Art. 5 I 3 GG	89
2. Informationsfreiheit, Art. 5 I 1, 2. Alt. GG	89
3. Pressefreiheit, Art. 5 I 2, 1. Var. GG	90
4. Rundfunkfreiheit, Art. 5 I 2, 2. Var. GG	90
5. Kunstfreiheit, Art. 5 III 1, 1. Alt. GG	90
6. Wissenschaftsfreiheit, Art. 5 III 1, 2. Alt. GG	91
IX. Schutz von Ehe und Familie, Art. 6 GG	92
1. Ehe und Familie, Art. 6 I GG	92
a) Ehe	92
b) Familie	92
2. Elternrecht, Art. 6 II, III GG	92
X. Schulwesen, Art. 7 GG	93
XI. Versammlungsfreiheit, Art. 8 GG	93
XII. Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, Art. 9 GG	94
1. Vereinigungsfreiheit, Art. 9 I GG	94
2. Koalitionsfreiheit, Art. 9 III GG	95
XIII. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 10 GG	95
1. Briefgeheimnis	95
2. Postgeheimnis	96
3. Fernmeldegeheimnis	96
XIV. Freizügigkeit, Art. 11 GG	96
XV. Berufsfreiheit, Art. 12 I GG	97
1. Schutzbereich	97
a) Übersicht	97
b) Begriff des Berufs	98
2. Eingriffe	98
3. Qualifizierung des Eingriffs	100
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	102
a) Gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	102
b) Formelle Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes	102
c) Materielle Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes	103
- Übersicht 11: Art. 12 I GG (Prüfschema)	105
XVI. Unverletzlichkeit der Wohnung, Art. 13 GG	107
XVII. Eigentum, Art. 14 GG	108
1. Schutzbereich	108
a) Vermögenswerte Rechte jedenfalls des Privatrechts	108
b) Nutzung, Verfügung und Veräußerung	108
c) Nicht das Vermögen als solches	109
d) Keine bloßen Gewinn- und Erwerbschancen	109
e) Der eingerichtete und ausgeübte Gewerbebetrieb	110
f) Öffentlich-rechtliche vermögenswerte Rechte	112
2. Eingriffe	112
3. Qualifizierung des Eingriffs	113

a) Das Erfordernis der Abgrenzung von Inhalts- und Schrankenbestimmungen gegenüber Enteignungen	113
b) Formal-typologisierende Abgrenzung	113
c) Inhalts- und Schrankenbestimmung, Art. 14 I 2 GG	113
d) Enteignung, Art. 14 III GG	113
e) Konsequenzen und Fallanwendung	114
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	117
a) Inhalts- und Schrankenbestimmung	117
aa) Formelle Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes	117
bb) Materielle Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes	117
b) Enteignung	118
aa) Gemeinwohlbindung, Art. 14 III 1 GG	118
bb) Entschädigungsregelung, Art. 14 III 2, 3 GG	118
cc) Verhältnismäßigkeit	119
- Übersicht 12: Art. 14 GG (Prüfschema)	119
5. Sozialisierung, Art. 15 GG	120
XVIII. Petitionsrecht, Art. 17 GG	121
XIX. Rechtsweggarantie, Art. 19 IV GG	121
XX. Widerstandsrecht, Art. 20 IV GG	122
§ 15 Grundgesetzänderungen	122
Drittes Kapitel: Verfassungsgerichtsbarkeit	124
§ 16 Allgemeine Bedeutung	124
§ 17 Die Verfahrensarten im einzelnen	125
I. Organstreitverfahren, Art. 93 I Nr. 1 GG, § 13 Nr. 5, §§ 63 ff. BVerfGG	125
1. Parteifähigkeit (Antragsteller und Antragsgegner)	126
2. Angriffsgegenstand	127
3. Antragsbefugnis	127
4. Form und Frist	127
II. Abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 I Nr. 2 GG, § 13 Nr. 6, §§ 76 ff. BVerfGG	128
1. Antragsteller	128
2. Antragsgegenstand (Kontrollgegenstand)	128
3. Klarstellungsinteresse	129
4. Form und Frist	129
III. Abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 I Nr. 2a GG, § 13 Nr. 6a, §§ 76 II ff. BVerfGG	129
IV. Bund-Länder-Streit, Art. 93 I Nr. 3 GG, § 13 Nr. 7, §§ 68 ff. BVerfGG	130
1. Parteifähigkeit (Antragsteller und Antragsgegner)	130
2. Antragsgegenstand (Angriffsgegenstand)	130
3. Antragsbefugnis	130

4. Form und Frist.....	131
V. Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4a GG, § 13 Nr. 8a, §§ 90 ff. BVerfGG	131
1. Beschwerdefähigkeit (Parteifähigkeit)	131
2. Prozessfähigkeit	132
3. Beschwerdegegenstand	132
4. Beschwerdebefugnis	133
a) Möglichkeit der Grundrechtsverletzung	133
b) Betroffenheit	133
aa) Selbst	133
bb) Gegenwärtig	134
cc) Unmittelbar	134
5. Rechtswegerschöpfung	136
a) Grundsatz	136
b) Ausnahmen	137
6. Grundsatz der allgemeinen Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	137
a) Allgemeine Bedeutung	137
b) Fallanwendung	138
c) Entsprechende Geltung von § 90 II 2 BVerfGG	139
7. Form	141
8. Frist	141
VI. Kommunale Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4b GG, § 13 Nr. 8a, §§ 91 ff. BVerfGG	141
1. Beschwerdefähigkeit	142
2. Beschwerdegegenstand	142
3. Beschwerdebefugnis	142
a) Möglichkeit der Verletzung von Art. 28 II GG	142
b) Betroffenheit	142
4. Rechtswegerschöpfung	142
5. Subsidiarität	143
VII. Konkrete Normenkontrolle, Art. 100 I GG, § 13 Nr. 11, §§ 80 ff. BVerfGG	143
1. Anhängiges Gerichtsverfahren	144
2. Vorliegen eines formellen und nachkonstitutionellen Gesetzes	144
3. Überzeugung des Gerichts von der Grundgesetzwidrigkeit des Ge- setzes (bzw. von der Bundesrechtswidrigkeit eines Landesgesetzes)	144
4. Entscheidungserheblichkeit	144
VIII. Einstweilige Anordnung, § 32 BVerfGG	145
- Übersicht 13: Bundesverfassungsgerichtliche Verfahrensarten (Prüfschema)	146

Teil 2: Verwaltungsrecht

Einführung	153
Erstes Kapitel: Allgemeines Verwaltungsrecht	154
§ 18 Begriff der Verwaltung, Rechtsquellen des Verwaltungsrechts und Verwaltungsorganisation	154
I. Begriff der Verwaltung	154
II. Rechtsquellen des Verwaltungsrechts	154
III. Verwaltungsorganisation	155
1. Unmittelbare und mittelbare Staatsverwaltung	155
2. Träger der Verwaltung – Juristische Personen des öffentlichen Rechts	155
§ 19 Das subjektive öffentliche Recht	156
§ 20 Das Verwaltungshandeln – Handlungsformen	157
I. Der Verwaltungsakt	157
1. Begriffsbestimmung	157
a) Behörde	158
b) Hoheitliche Maßnahme	158
c) Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	158
d) Regelung	158
e) Einzelfall	159
f) Unmittelbare Rechtswirkung nach außen (Außenwirkung)	159
2. Bestandskraft von Verwaltungsakten	160
3. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	161
4. Folgen des rechtswidrigen Verwaltungsakts	161
a) Nichtigkeit	161
b) Anfechtbarkeit	162
5. Aufhebung von Verwaltungsakten, §§ 48-50 VwVfG	162
a) Allgemeines	162
- Übersicht 14: Aufhebung von Verwaltungsakten	163
b) Rücknahme rechtswidriger belastender Verwaltungsakte	163
c) Rücknahme rechtswidriger begünstigender	
Verwaltungsakte	164
aa) Rücknahmeverbot nach § 48 II VwVfG	164
- Übersicht 15: Rücknahmeverbot gem. § 48 II VwVfG (Prüfschema)	164
bb) Rücknahme rechtswidriger begünstigender	
Verwaltungsakte nach § 48 I 1, III VwVfG	166
aaa) Rücknahme nach § 48 I 1 VwVfG	166
bbb) Ausgleichsanspruch nach § 48 III VwVfG	166
cc) Rücknahmefrist des § 48 IV VwVfG	167

d) Widerruf rechtmäßiger belastender Verwaltungsakte	167
e) Widerruf rechtmäßiger begünstigender Verwaltungsakte	167
f) Erstattungspflicht nach § 49a VwVfG	169
g) Rechtsschutz	169
6. Wiederaufgreifen des Verfahrens, § 51 VwVfG	170
a) Bedeutung von § 51 VwVfG	170
b) Rechtsschutzfragen	171
- Übersicht 16: Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 VwVfG (Prüfschema)	171
II. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	173
1. Begriffsmerkmale	173
a) Vertrag	173
b) Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	173
c) Begründung, Änderung oder Aufhebung eines Rechtsverhältnisses	173
2. Vertragsarten	173
a) Subordinationsrechtliche und koordinationsrechtliche Verträge ...	173
b) Vergleichsverträge, § 55 VwVfG	174
c) Austauschverträge, § 56 VwVfG	174
3. Nichtigkeit öffentlich-rechtlicher Verträge	175
a) Unterscheidung zwischen Rechtswidrigkeit und Nichtigkeit	175
b) Nichtigkeitsgründe des § 59 II VwVfG	175
c) Nichtigkeitsgründe des § 59 I VwVfG	176
d) Folgen der Nichtigkeit	177
III. Realakte	177
1. Begriff und Abgrenzungen	177
2. Rechtmäßigkeit	177
IV. Verwaltungsvorschriften	178
§ 21 Ermessen, Beurteilungsspielraum und unbestimmter Rechtsbegriff	179
I. Gebundene und nichtgebundene Verwaltung	179
II. Ermessen	179
1. Gesetzliche Einordnung	179
- Übersicht 17: Gebundene Verwaltung – Ermessensverwaltung	180
2. Einräumung von Ermessen	180
3. Grenzen des Ermessen	180
a) Gesetzliche Vorgaben	180
b) Fallgruppen	181
aa) Ermessensnichtgebrauch (Ermessensunterschreitung)	181
bb) Ermessensüberschreitung	181
cc) Ermessensfehlgebrauch	181
dd) Verstoß gegen Grundrechte und allgemeine Rechtsgrundsätze	182
ee) Missachtung einer Ermessensreduzierung auf Null	182
4. Gerichtlicher Rechtsschutz	182
a) Anfechtungsklage	182

b) Verpflichtungsklage	182
III. Unbestimmter Rechtsbegriff	183
1. Bedeutung	183
2. Gesetzliche Einordnung	183
3. Unbestimmte Rechtsbegriffe ohne Beurteilungsspielraum	184
4. Unbestimmte Rechtsbegriffe mit Beurteilungsspielraum (Fallgruppen)	184
a) Prüfungs- und prüfungähnliche Entscheidungen	184
b) Beamtenrechtliche Beurteilungen	185
c) Werturteile fachkundig zusammengesetzter Gremien	185
d) Prognose- und Risikoentscheidungen, insbesondere im Umwelt- und Wirtschaftsrecht	185
5. Grenzen des Beurteilungsspielraums und gerichtliche Kontrolle – Vergleich mit der Ermessensproblematik	185
§ 22 Privatrechtliches Handeln der Verwaltung	186
Zweites Kapitel: Verwaltungsprozessrecht	189
Einführung	189
§ 23 Die verwaltungsgerichtlichen Klagearten	190
I. Allgemeine (gemeinsame) Zulässigkeitsvoraussetzungen	190
1. Zulässigkeit des Verwaltungsrechtsweges	190
a) Aufdrängende Sonderzuweisungen	190
b) Die allgemeine Rechtswegbestimmung des § 40 I VwGO	191
aa) Öffentlich-rechtliche Streitigkeit	191
bb) Nichtverfassungsrechtliche Streitigkeit	194
cc) Keine anderweitige gesetzliche Zuweisung	195
2. Richtiger Beklagter, § 78 VwGO	195
3. Beteiligungsfähigkeit, § 61 VwGO	196
4. Prozessfähigkeit, § 62 VwGO	196
II. Die Anfechtungsklage	197
1. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	197
a) Statthaftigkeit	197
b) Klagebefugnis	197
c) Vorverfahren	198
d) Klagefrist, § 74 VwGO	198
2. Begründetheit	198
III. Verpflichtungsklage	198
1. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	198
a) Statthaftigkeit	198
b) Klagebefugnis	198
c) Vorverfahren	199
d) Klagefrist	199
2. Begründetheit	199

IV. Allgemeine Leistungsklage	200
1. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	200
a) Statthaftigkeit	200
b) Klagebefugnis	200
c) Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	201
2. Begründetheit	201
V. Feststellungsklage	201
1. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	201
a) Statthaftigkeit	201
b) Subsidiarität	202
c) Feststellungsinteresse	202
d) Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	203
2. Begründetheit	203
VI. Normenkontrolle	203
1. Allgemeines	203
2. Statthaftigkeit	204
3. Begründetheit	204
- Übersicht 18: Aufbau einer verwaltungsgerichtlichen Klage (Prüf-schema)	204
§ 24 Sonderformen des Rechtsschutzes	207
I. Fortsetzungsfeststellungsklage nach § 113 I 4 VwGO	207
II. Vorläufiger Rechtsschutz nach §§ 80 f., 123 VwGO	208
Drittes Kapitel: Staatshaftungsrecht	209
Einführung	209
§ 25 Die wichtigsten Haftungsinstitute	209
I. Amtshaftungsanspruch, § 839 BGB, Art. 34 GG	209
1. Handeln (Unterlassen) in Ausübung eines öffentlichen Amtes	209
2. Verletzung einer drittgerichteten Amtspflicht	210
a) Amtspflicht	210
b) Drittrichtung der Amtspflicht	210
c) Verstoß gegen die Amtspflicht	211
3. Verschulden	211
4. Schaden	211
5. Kausalität	211
6. Kein Haftungsausschluss	212
a) Subsidiaritätsklausel (Verweisungsprivileg) des § 839 I 2 BGB ..	212
b) Spruchrichterprivileg des § 839 II BGB	212
c) Nichtergreifen von Rechtsbehelfen, § 839 III BGB	212
7. Art und Umfang des Schadensersatzes	212
8. Der haftende Hoheitsträger	213
9. Rechtsweg	213

- Übersicht 19: Amtshaftung, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG (Prüfschema)	213
II. Entschädigung für Eigentumseingriffe	214
1. Anspruch auf Enteignungsentschädigung	214
a) Öffentlich-rechtliches Handeln	215
b) Eigentumseingriff	215
c) Hoheitlicher Rechtsakt mit Enteignungscharakter	215
d) Gemeinwohlinteresse	215
e) Gesetzliche Entschädigungsregelung	215
f) Rechtmäßigkeit des Eigentumseingriffs im übrigen	216
g) Art und Umfang der Entschädigung	216
h) Rechtsweg	216
2. Anspruch aus enteignungsgleichem Eingriff	216
a) Begriff und Rechtsgrundlage	216
b) Öffentlich-rechtliches Handeln	216
c) Eigentumseingriff	217
d) Unmittelbarkeit des Eingriffs und der Eingriffsfolgen	217
e) Rechtswidrigkeit	218
f) Sonderopfer	218
g) Gemeinwohlbezug	218
h) Anspruchsausschluss für legislatives Unrecht	218
i) Rechtsgedanke des § 254 BGB	219
aa) Vorrang des Primärrechtsschutzes	219
bb) Sonstiges Mitverschulden	220
j) Art und Umfang der Entschädigung	220
k) Rechtsweg	220
3. Anspruch aus enteignendem Eingriff	220
a) Begriff und Rechtsgrundlage	220
b) Öffentlich-rechtliches Handeln, Eigentumseingriff, Unmittelbarkeit	221
c) Rechtmäßigkeit des öffentlich-rechtlichen Handelns	221
d) Sonderopfer	221
- Übersicht 20: Entschädigungsansprüche für Eigentumseingriffe (Prüfschema)	221
III. Aufopferungsansprüche	222
IV. Folgenbeseitigungsanspruch	223
1. Begriff	223
2. Rechtsgrundlage	223
3. Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	223
a) Öffentlich-rechtliches Handeln	223
b) Rechteingriff	223
c) Unmittelbarkeit der Folgen	223
d) Rechtswidrigkeit der Folgen	224
e) Rechtsgrundlosigkeit der Folgen	224
f) Möglichkeit der Folgenbeseitigung	225
g) Zumutbarkeit der Folgenbeseitigung	225

h) Rechtsgedanke des § 254 BGB	225
i) Prinzipieller Ausschluss von Folgenentschädigung	226
4. Prozessuale Durchsetzung	226
- Übersicht 21: Folgenbeseitigungsanspruch (Prüfschema)	227
V. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	227
1. Begriff	227
2. Rechtsgrundlage	228
3. Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	228
a) Vermögensverschiebung	228
b) Öffentlich-rechtliche Rechtsbeziehung	228
c) Ohne Rechtsgrund	228
d) Erstattungsumfang	229
e) Kein Ausschluss des öffentlich-rechtlichen Erstattungsanspruchs	229
4. Prozessuale Durchsetzung	229
- Übersicht 22: Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch (Prüfschema)	230
VI. EU-rechtlicher Staatshaftungsanspruch	230
1. Ausgangssituation	230
2. Begriff und Rechtsgrundlage	231
3. Anspruchsstruktur	231
4. Tatbestandsvoraussetzungen und Anspruchsaufbau	232
- Übersicht 23: EU-rechtlicher Staatshaftungsanspruch (Prüfschema)	232

Teil 3: Europarecht

§ 26 Das institutionelle Fundament der EU-Rechtsordnung	235
I. Die Europäische Union (EU)	235
- Übersicht 24: Die Europäische Union und die Europäische Atomgemeinschaft	236
II. Die Organe und weitere Institutionen der EU	236
1. Die EU-Organe	236
a) Das Europäische Parlament , Art. 13, 14 EUV, Art. 223 ff. AEUV	236
b) Der Europäische Rat, Art. 13, 15 EUV, Art. 235 f. AEUV	237
c) Der Rat, Art. 13, 16 EUV, Art. 237 ff. AEUV	237
d) Die Kommission, Art. 13, 17 EUV, Art. 244 ff. AEUV	238
e) Der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH), Art. 13, 19 EUV, Art. 251 ff. AEUV	238
f) Die Europäische Zentralbank (EZB), Art. 13 EUV, Art. 282 ff. AEUV	238
g) Der Rechnungshof, Art. 13 EUV, Art. 285 ff. AEUV	238
2. Weitere Institutionen der EU	238

a) Der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Art. 18, 27 EUV	238
b) Die Europäische Investitionsbank (EIB), Art. 308 f. AEUV	239
c) Ausschüsse, Art. 13 IV EUV, Art. 300 ff. AEUV	239
- Übersicht 25: Die Organe und weitere Institutionen der EU	239
§ 27 Die Rechtsquellen und Rechtsakte des EU-Rechts	241
I. Primäres EU-Recht	241
1. Die Gründungsverträge	241
2. Die EU-Grundrechte	241
3. Die gewohnheitsrechtlichen Rechtssätze und allgemeinen Rechtsgrundsätze des EU-Rechts	241
4. Rechtswirkung	241
II. Sekundäres EU-Recht	242
1. Verordnungen, Art. 288 II AEUV	242
2. Richtlinien, Art. 288 III AEUV	242
3. Beschlüsse, Art. 288 IV AEUV	243
4. Empfehlungen und Stellungnahmen, Art. 288 V AEUV	243
- Übersicht 26: Sekundäres EU-Recht, Art. 288 AEUV	243
§ 28 Die Europäischen Grundrechte	244
§ 29 Die Grundfreiheiten	245
§ 30 Rechtsschutz durch den EuGH – Rechtsschutz durch die deutschen Gerichte	247
I. Allgemeines	247
II. Die wichtigsten EuGH-Verfahren im Überblick	249
1. Vertragsverletzungsverfahren, Art. 258, 259 AEUV	249
2. Nichtigkeitsklage, Art. 263 AEUV	249
3. Amtshaftungsklage, Art. 268 i.V.m. Art. 340 II AEUV	249
4. Vorabentscheidungsverfahren, Art. 267 AEUV	249
a) Zulässigkeit einer Vorlage	250
aa) Vorlageberechtigte	250
bb) Vorlagegegenstand (Vorlagefrage)	250
cc) Vorlagerecht und Vorlagepflicht	250
aaa) Vorlagerrecht	250
bbb) Vorlagepflicht	250
b) Die Entscheidung über die Vorlage durch den EuGH	251
- Übersicht 27: Die wichtigsten EuGH-Verfahrensarten	252
§ 31 Anwendungsvorrang des EU-Rechts	253

Teil 4: Übungsfälle

Fall 1: Schwierige Bundeskanzlerwahlen	257
Fall 2: Das Bundesnichtraucherschutzgesetz	261
Fall 3: Zustimmungspflichtiges oder nicht zustimmungspflichtiges Pflichtexemplargesetz?	267
Fall 4: Ärger im Bundestag	273
Fall 5: Landwirt Maxelmoser	281
Fall 6: Kein Erbarmen mit Kampfhunden	289
Fall 7: Kampf den Pfunden	297
Fall 8: Ein trinkfester Amtsinspektor	305
Fall 9: Es lebe der Sport	311
Stichwortverzeichnis	319

Verzeichnis der Übersichten und Prüfschemata

	Seite
1: Normenpyramide	5
2: Rechtsstaatsprinzip	12
3: Gesetzgebungskompetenzen	38
4: Gesetzgebungsverfahren, Art. 76 ff. GG (Prüfschema)	43
5: Staatsgewalten	47
6: Gerichtsbarkeiten	52
7: Grundrechtseingriff	64
8: Verhältnismäßigkeitsprinzip (Prüfschema)	70
9: Grundrechtsmäßigkeit formeller Gesetze (Prüfschema)	71
10: Art. 3 I GG (Prüfschema)	79
11: Art. 12 I GG (Prüfschema)	105
12: Art. 14 GG (Prüfschema)	119
13: Bundesverfassungsgerichtliche Verfahrensarten (Prüfschema)	146
14: Aufhebung von Verwaltungsakten	163
15: Rücknahmeverbot gem. § 48 II VwVfG (Prüfschema)	164
16: Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 VwVfG (Prüfschema)	171
17: Gebundene Verwaltung - Ermessensverwaltung	180
18: Aufbau einer verwaltungsgerechtlichen Klage (Prüfschema)	204
19: Amtshaftung, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG (Prüfschema)	213
20: Entschädigungsansprüche für Eigentumseingriffe (Prüfschema)	221
21: Folgenbeseitigungsanspruch (Prüfschema)	227
22: Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch (Prüfschema)	230
23: EU-rechtlicher Staatshaftungsanspruch (Prüfschema)	232
24: Die Europäische Union und die Europäische Atomgemeinschaft	236
25: Die Organe und weitere Institutionen der EU	239
26: Sekundäres EU-Recht, Art. 288 AEUV	243
27: Die wichtigsten EuGH-Verfahrensarten	253

Hinweise auf Gesetzessammlungen und Literatur

Die nachfolgenden Hinweise enthalten kein Werturteil über die wissenschaftliche Qualität der Literatur. Vielmehr orientieren sie sich an den Bedürfnissen der Zielgruppe dieses Buches. Die Hinweise beschränken sich deshalb auf einige wenige Bücher zu den verschiedenen Rechtsgebieten des öffentlichen Rechts. Sie sind aus meiner Sicht für Nebenfachstudenten, die an weiterführenden Informationen zu einzelnen Rechtsfragen interessiert sind, besonders geeignet. Eine umfängliche Literaturauswahl findet sich in *Steffen Detterbeck*, Öffentliches Recht, 10. Aufl. 2015.

I. Gesetzestexte

Unabdingbare Grundvoraussetzung für die Arbeit mit diesem und mit anderen Büchern sowie für eine sinnvolle Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist der Besitz der einschlägigen Gesetzestexte. Besonders empfehlenswert ist die nachfolgend genannte Gesetzessammlung. Sie ist die preiswerteste und enthält alle wichtigen Gesetze zum öffentlichen Recht.

Basistexte Öffentliches Recht: Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht, dtv.

II. Staatsrechtliche Literatur

Christoph Gröpl, Staatsrecht I, 8. Aufl. 2016 (Staatsorganisationsrecht)

Gerrit Manssen, Staatsrecht II: Grundrechte, 13. Aufl. 2016

Hartmut Maurer, Staatsrecht I, 6. Aufl. 2010 (Staatsorganisationsrecht)

Friedhelm Hufn, Staatsrecht II, 5. Aufl. 2016 (Grundrechte)

Hans Jarass/Bodo Pieroth, Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Kommentar, 14. Aufl. 2016

Michael Sachs, Grundgesetz, Kommentar, 8. Aufl. 2017

III. Verwaltungsrechtliche Literatur

Steffen Detterbeck, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, 15. Aufl. 2017

Hartmut Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Aufl. 2011

Ferdinand O. Kopp/Ulrich Ramsauer, Verwaltungsverfahrensgesetz, Kommentar, 17. Aufl. 2016

Ferdinand O. Kopp/Wolf-Rüdiger Schenke, Verwaltungsgerichtsordnung, Kommentar, 22. Aufl. 2016

IV. Europarechtliche Literatur

Alexander Thiele, Europarecht, 13. Aufl. 2016

Andreas Haratsch/Christian Koenig/Matthias Pechstein, Europarecht, 10. Aufl.
2016

Matthias Herdegen, Europarecht, 18. Aufl. 2016

Rudolf Geiger/Daniel-Erasmus Khan/Markus Kotzur, EUV, AEUV – Kommentar, 6. Aufl. 2016

V. Rechtsgebietsübergreifende Literatur

Steffen Detterbeck, Öffentliches Recht. Ein Basislehrbuch zum Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht mit Übungsfällen, 10. Aufl. 2015

Helge Sodan/Jan Ziekow, Grundkurs Öffentliches Recht, 7. Aufl. 2016